

Budenzauber in Birkenfeld

BIRKENFELD. Weihnachtszeit bedeutet in Birkenfeld auch immer wieder Hallenfußball-Zeit. Denn das traditionelle Weihnachtshallenturnier des 1. FC 08 Birkenfeld ist längst zu einer festen Einrichtung im Fußballkreis geworden. Bereits zum 23. Mal findet das Turnier statt, bereits zum 10. Mal geht es um den Bärner & Herzog-Cup.

An der Veranstaltung mit Vorrunden- und Finalturnier nehmen Mannschaften aus sechs verschiedenen Spielklassen von der Oberliga bis zur B-Klasse teil. Darunter sind der FC Nöttingen (Oberliga), der SV Spielberg, der TSV Reichenbach und Gastgeber FC Birkenfeld (alle Verbandsliga), der VfR Pforzheim und Germania Brötzingen (beide Landesliga), Titelverteidiger Siemens Karlsruhe (Kreisliga Karlsruhe) und der Pforzheimer Kreisliga-Spitzenreiter 1. FC Kieselbronn.

Die Qualifikationsturniere werden am 27. und 28. Dezember (Mittwoch und Donnerstag) jeweils um 16.30 Uhr gestartet, die Endspiele beginnen um 20.10 Uhr.

Das Hauptturnier findet dann am Freitag, 29. Dezember, ab 15.30 Uhr statt. Die Endspiele um den 10. Bärner & Herzog-Cup beginnen dann um 21.00 Uhr. pm

Nina Brenk auf Erfolgskurs

KELTERN. Nina Brenk aus Keltern segelte 2006 eine erfolgreiche Saison in der Bootsklasse Optimist. Herausragende Ergebnisse erzielte sie bei den österreichischen Meisterschaften auf dem Wolfgangsee als drittbeste in der Mädchenwertung sowie bei den baden-württembergischen Meisterschaften auf dem Bodensee, bei denen sie den Titel holte. Gewinnen konnte sie die Saarlandregatta am Bostalsee und die Regatta auf dem Heimatrevier am Goldkanal bei Rastatt.

Darüber hinaus hat sich Brenk frühzeitig für die internationalen deutschen Jüngstenmeisterschaften und für die Ausscheidungsrennen zur Welt- und Europameisterschaft 2007 qualifiziert. pm

Drei Tage Hallenfußball

PFORZHEIM. Der SV Büchenbronn richtet die bereits 18. Auflage des traditionellen Auto-Hauser-Hallenturniers vom 4. bis 7. Januar in der Fritz-Erler-Halle aus. Das dreitägige Turnier wird mit den beiden Qualifikationsturnieren am Donnerstag und Freitag (4. und 5. Januar) eröffnet. Gespielt wird jeweils ab 17.00 Uhr.

Das Finalturnier findet am Sonntag, 7. Januar, ab 10.30 statt. Gesetzt sind hierbei die Mannschaften des 1. FC Birkenfeld, FC Nöttingen II, VfR Pforzheim, Germania Brötzingen, 1. FC Kieselbronn und die erste Mannschaft des gastgebenden SV Büchenbronn. pm

Ein starkes Trio

Pforzheimer Nachwuchsfechterinnen schlagen bei Turnier in Nürnberg zu

PFORZHEIM. Die drei Nachwuchsfechterinnen Vanessa Kaiser, Nina Schilling und Carla Seemann vom Fechtclub Pforzheim (FSP) nahmen erfolgreich am Adventsturnier in Nürnberg teil.

Nach einer sehr starken Vorrunde zogen die drei Pforzheimerinnen gemeinsam in die K.o.-Runde der letzten 16 ein, Nina Schilling als topgesetzte Fechterin und ihre Vereinskolleginnen als Nummer fünf und sechs. Carla Seemann schaffte schließlich einen glatten Durchmarsch und siegte im Finale 15:7 gegen Anne Bedranowsky vom FC Regensburg.

Nina Schilling hatte Pech. Nach einer Fehlentscheidung eines Nürnberger Obmanns unterlag sie gegen eine Nürnberger Fechterin und landete auf Rang fünf, einen Platz vor Vanessa Kaiser. pm

Nach gerade einmal einem Jahr bei den Senioren wechselt Patrick Groetzki zum Bundesliga-Verein SG Kronau/Östringen

Es sind die kleinen, scheinbar nebensächlichen Episoden, die zeigen, dass sich der Handballer Patrick Groetzki derzeit zwischen zwei Welten bewegt. Nach dem 40:23-Heimsieg der SG TB Pforzheim/TV Eutingen gegen den BSV Sinsheim Ende Oktober wollen zwei junge Mädchen ein Autogramm vom Pforzheimer Rechtsaußen. Dabei hat er nicht einmal besonders gut gespielt oder die meisten Tore geworfen. Aber er könnte ja bald in der Bundesliga spielen, da muss man sich absichern als Fan. Vor dem Spiel gegen Tabellenführer TSB Heilbronn-Horkheim Anfang Dezember dage-

„Entscheidend wird sein, dass er von Verletzungen verschont bleibt.“

Marc Nagel, Trainer der SG Pforzheim

gen spielt der 17-Jährige den Wasserträger für die Mannschaft, schleppt die Kästen mit dem Wasser zur Reservebank.

„Eine tolle Sache“

Das Ereignis mit dem Autogramm hat Groetzki inzwischen schon vergessen, wohl weil es im Verein sonst nie vorkommt. Wenn der Junioren-Auswahlspieler dagegen mit der Nationalmannschaft unterwegs ist, „ist das schon normal“, sagt er. Gewöhnt hat er sich daran jedoch noch nicht so ganz. „Das ist schon komisch. Aber es ist auch eine tolle Sache, wenn Jüngere, obwohl man selber noch jung ist, schon zu einem aufschauen.“ Ans Autogrammeschreiben wird sich Groetzki gewöhnen müssen, wenn seine Karriere weiterhin so steil bergauf geht wie in den vergangenen zwei Jahren: Von der B-Jugend der SG Pforzheim, über die Oberliga-Mannschaft zum Bundesligisten SG Kronau/Östringen, für den Groetzki in der nächsten Saison antreten wird.

Der Wechsel sorgte für viel Aufsehen, wenn man bedenkt, dass es um einen 17-jährigen Spieler geht, der erst ein Jahr bei den Senioren hinter sich hat: Die Handballwoche, ein wöchentliches Handballmagazin be-



Daumen hoch: Patrick Groetzki ist bereits eine feste Größe in der Oberliga-Mannschaft der SG Pforzheim und der A-Jugend-Nationalmannschaft. In den nächsten Jahren will er sich in der Bundesliga durchsetzen.

Foto: Schmidt

richtete, der Online-Ausgabe des Kickers war der Wechsel ein paar Zeilen wert und selbst im Online-Fan-Forum des im fernen Norden spielenden THW Kiel wurde der Wechsel kommentiert – wenn auch nur mit dem ironischen Satz: „Oha. Sensation des Jahres.“ Aber Groetzki ist auch nicht irgendein junger Spieler, sondern gilt als eines der größten deutschen Talente auf der Rechtsaußenposition. In der A-Jugend-Nationalmannschaft war er schon eine feste Größe, als er noch in der B-Jugend

hätte spielen dürfen, bei der A-Jugend-EM war er mit 41 Treffern erfolgreichster Torschütze der deutschen Mannschaft und auch Auswahltrainer Helmut Kurat spart nicht mit Lob: „Er ist mit Abstand unser stabilster Spieler.“

Entscheidung leicht gefallen

Da ist der Schritt in den Profihandball nur folgerichtig. Die Entscheidung für die SG Kronau/Östringen ist Groetzki dabei leicht gefallen: „Durch die Strukturen, die dort ge-

schaffen wurden und werden, habe ich die besten Chancen, mich weiter zu entwickeln.“ Außerdem erlaubt ihm der Wechsel innerhalb der Region, weiterhin in Birkenfeld zu wohnen.

Zunächst soll der Nachwuchsspieler vor allem in der zweiten Mannschaft in der Regionalliga eingesetzt werden, trainieren wird er aber überwiegend mit der Bundesligamannschaft. „Geplant ist, dass ich auch die Vorbereitung mit der ersten Mannschaft mache“, kündigt der 17-Jähri-

ge an. „Vielleicht kann ich ein paar Turniere mitspielen, wenn ich Glück habe. Aber das kommt auf die Vorbereitung an.“

Dass er vor allem in der Regionalliga spielen soll, stört Groetzki nicht. So kann er Spielpraxis sammeln, außerdem kommt dem flinken Spieler die sehr schnelle Spielweise der jungen Mannschaft entgegen. Trotzdem will er sich spätestens nach Ablauf seines Dreijahresvertrags in der Bundesligamannschaft durchgesetzt haben. Das nötige Selbstbewusstsein hat der Linkshänder: „Technisch und spielerisch habe ich das drauf. Ich bin schnell und habe

„Er ist mit Abstand unser stabilster Spieler.“

Auswahltrainer Helmut Kurat nach der A-Jugend-EM 2006

viele Wurfvarianten.“ Größtes Manko Groetzkis ist die Athletik. Der 17-Jährige hat einfach nicht genug Körpermasse, wiegt bei 1,90 Meter Körpergröße nur 78 Kilo. Auf dieses Verhältnis wären zwar viele Frauen stolz, in einem körperbetonten Sport wie Handball fehlt es so aber an der nötigen Durchsetzungskraft. Sein derzeitiger Trainer Marc Nagel traut ihm dennoch den Sprung in die Bundesliga zu: „Er arbeitet zielstrebig, ich sehe da kein Problem, zumal es für junge Spieler auf der Außenposition deutlich einfacher ist, sich in die Mannschaft zu spielen“, sagt der Mann, der selbst über 300 Bundesligaspiele und 31 Länderspiele absolviert hat.

Bescheidene Ziele

Groetzki hat seine Ziele für das kommende Jahr aber noch relativ bescheiden gesteckt: „Ich möchte mit der SG Pforzheim aufsteigen, das wäre ein schöner Abschied“, kündigt er an. „Und ich möchte ein paar mal in der Bundesliga dabei sein und mich als Spieler weiterentwickeln.“ Wenn das klappt, wird er in Zukunft einige Autogramme mehr schreiben müssen. Sebastian Weßling

ZUR PERSON

Patrick Groetzki

Geboren am 4. 7. 1989 in Pforzheim. Er besucht die 11. Klasse des Karlsruher Otto-Hahn-Gymnasiums, an dem auch SG-Pforzheim-Coach Marc Nagel unterrichtet. Mit dem Handball begann Groetzki schon im Alter von drei Jahren beim TB Pforzheim. Seit deren Gründung ist er fast ausschließlich bei der SG Pforzheim aktiv. Nur ein Jahr spielte er in der E-Jugend des TV Birkenfeld. Grund: Die SG hatte bei ihrer Gründung keine E-Jugend, Groetzki, obwohl noch im Mini-Alter, wollte aber in der E-Jugend spielen. Für den Rechtsaußen war die Teilnahme an der A-Jugend-EM in Estland der Höhepunkt seiner bisherigen Laufbahn. we

SCHIESSEN

Luftgewehr	
Oberliga Baden	
KKS Osterburken – TSV Marbach	1:4
SC Mörsch – SG Wieblingen	2:3
KKS Bauerbach – KKS Königsbach II	4:1
SGi Heidelberg – SSV Eberbach	1:4
Einzelwertung:	
1. Stefanie Hefner, KKS Osterburken	392
2. Patrick Joho, SSV Eberbach	390
3. Dominik Merz, KKS Königsbach	389

Luftpistole	
Oberliga Baden	
SV Walldorf – SV St. Leon	3:2
KKS Hambrücken – SC Wolfartsweier	4:1
SSV Sandhausen – SSV Hemsbach	4:1
Landesliga Süd	
KKS Oberöwisheim – KKS Hambrücken II	3:2
SGH 1450 Pforzheim – SG Grötzingen	4:1
SC Wolfartsweier – SG 1721 Karlsruhe	3:2
Einzelwertung:	
1. Jochen Rübbling, KKS Oberöwisheim	375
2. Markus Heuchele, SG 1450 Pforzheim	374
3. Diana Lederer, KKS Hambrücken	371

Landesliga Süd	
KKS Ispringen – SV Ettlingen	4:1
SSV Kronau II – SV Ittersbach-Auerbach	5:0
KKS Brötzingen – KKS Oberöwisheim	4:1
Einzelwertung:	
1. Ralf Hillenbrand, SSV Kronau	389
2. Thomas Heuschner, SSV Kronau	387
3. Benjamin Butz, SSV Kronau	386

Tabelle:			
1. SSV Kronau II	6	22:8	10:2
2. KKS Brötzingen	5	16:9	6:4
3. KKS Ispringen	5	15:10	6:4
4. SC Mörsch II	5	12:13	4:6
5. SV Ettlingen	5	8:17	4:6
6. SV Ittersbach-Auerbach	5	8:17	4:6
7. KKS Oberöwisheim	5	9:16	2:8

Tabelle:			
1. KKS Hambrücken II	5	17:8	8:2
2. KKS Oberöwisheim	5	16:9	8:2
3. SC Wolfartsweier II	5	14:11	8:2
4. SG 1450 Pforzheim	6	15:15	6:6
5. KKS Enzberg	5	11:14	4:6
6. SG 1721 Karlsruhe	5	10:15	2:8
7. SG Grötzingen	5	7:18	0:10

Erfolge für Judo-Nachwuchs

PFORZHEIM. 200 Judoka der Klasse U 11, darunter vier vom Judo-Club Pforzheim, waren beim Hopper-Turnier in Landau am Start. Gewichtsklassen gab es keine – gekämpft wurde in Vierer-Pools. Mit drei Siegen sicherte sich Simon Schöninger den ersten Platz in seiner Gruppe. Lukas Klar, Phil-Björn Rast und Alexander Stegmann belegten jeweils den zweiten Platz in ihrem Pool. Ga.

SPORT JOURNAL

Kickboxen im DSF

PFORZHEIM. Von der Kickbox-Veranstaltung in Karlsruhe, bei der Ramon Abtin (Straubenhardt) den WM-Kampf gewann, zeigt das DSF heute (20.15 Uhr) und morgen (8.15 Uhr) Ausschnitte. pm



Erfolgreich haben sich die Pforzheimerinnen Vanessa Kaiser, Nina Schilling und Carla Seemann in Nürnberg geschlagen. Foto: privat